

Stellungnahme	Datum: 09.07.2019	
Entscheidendes Gremium:	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Hauptamt	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter:		
Anfrage von Daniel Peters (CDU/UFR-Fraktion) Umzug von Abteilungen des Amtes Jugend, Soziales und Asyl		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit

1. *Aus welchen Gründen wurde die Umzugsmaßnahme veranlasst?*
2. *Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrifft dieser Umzug insgesamt?*
3. *Welche Ämter verbleiben nach dem Umzug in der St.-Georg-Straße in Haus 1 und 2 und welche Ämter kommen in diese beiden Häuser hinzu?*
4. *An wie vielen Standorten ist das Amt für Jugend, Soziale und Asyl innerhalb der Stadt nach dem geplanten Umzug angesiedelt?*
5. *Handelt es sich bei dem Umzug um eine dauerhafte oder eine vorübergehende Lösung?*
6. *Es ist anzunehmen, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der nicht optimalen ÖPNV-Verkehrsanbindung an die Industriestraße mit ihrem privaten Pkw fahren werden. Das wiederum würde zu einem erhöhten Verkehrsanstieg innerhalb Rostocks kommen. Sind Maßnahmen zur Lösung dieses Problems seitens der Verwaltung angedacht?*

Sachverhalt:

Die Entscheidung zur räumlichen Unterbringung von Verwaltungseinheiten ist ein Geschäft der laufenden Verwaltung und obliegt ausschließlich dem Oberbürgermeister.

Trotzdem möchte ich die wesentlichen Hintergründe kurz darlegen.

In den letzten 3 Jahren stieg die Anzahl der Mitarbeiter in allen Ämtern an allen Verwaltungsstandorten.

Deshalb wurden bereits Anmietungen vorgenommen. Für das Jahr 2019 und darüber hinaus sind weitere Einstellungen von Personal vorgesehen. Dafür sind zusätzliche Bürokapazitäten vorzuhalten. Die Anzahl der Mitarbeiter wächst schneller, als geeignete zusätzliche Raumressourcen bereitgestellt werden können. Das trifft insbesondere für die drei großen Verwaltungsstandorte Rathaus, Haus des Bauens und der Umwelt und St.-Georg-Straße zu.

Zudem stellt sich der Gewerbemietraummarkt gegenwärtig als äußerst angespannt dar, so dass kaum geeignete Büroraumflächen in erforderlicher Größe vorhanden sind. Dies zwingt die Verwaltung auch in die Peripherie zum Stadtkern auszuweichen.

In der Industriestraße 8 stehen Arbeitsplätze für 50 Mitarbeiter zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, eine Organisationseinheit in dieser Größenordnung einzuordnen.

Das Amt für Jugend, Soziales und Asyl ist zurzeit mit der Sachbearbeitung des SGB VIII an 4 Standorten verortet. Dies ist auch für die Zukunft mit Blick auf die Wahrung des Regionalprinzips so vorgesehen. Das trifft auch für die beiden Standorte der Pflegestützpunkte zu.

Darüber hinaus gibt es zwei weitere Standorte, die Kopernikuststraße (Ausbildungsförderung und Wohngeld) und die Adoptionsvermittlungsstelle am Vögenteichplatz sowie den Hauptstandort des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl in der St.-Georg-Straße.

Am Standort St.-Georg-Straße verbleiben das Kämmereiamt, das Finanzverwaltungsamt und das SG Post,-Fahr, und Telefondienst des Hauptamtes .

Nach Fertigstellung und Bezug des Verwaltungsneubaues wird das Objekt wieder abgemietet.

Roland Methling